



E-THIKKER

Das Kundenmagazin der EthikBank

INHALT

02

Leitartikel Verbraucherschutz

Denn sie wissen nicht, was sie tun ...

03

FAIR Finance Guide

EthikBank ist bester Einsteiger 2018

04

PSD 2 Zahlungsverkehr

Was sind die neuen Regeln |
Zukunft von HBCI Software

06

Buchtipp

unserer Mitarbeiterin Jeannette Zeuner

07

EthikBank Unterwegs

Umweltfestival in Berlin

07

Kunden im Porträt

Der Giegelhof

08

EthikBank Intern

Unsere Mitarbeiter
Nico Czimmerings & Vanessa Chemnitz

10

Förderprojekte

Ethikprojekt - hamromaya Nepal e.V. |
Frauenprojekt - Afghanistan Schulen e.V. |
Umweltprojekt - ethecon

12

Kampagnenunterstützung

Sustainable Finance |
Raus aus der Kohle - urgewald

13

Produkt-Tipp

Währung für Ihre nächste Reise

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

die Zeit rast, ein halbes Jahr ist fast schon wieder vergangen, und Sie fragen sich sicher schon: Was gibt es denn neues aus meiner EthikBank? Ja, es war etwas ruhig um uns in den letzten Monaten. Das hängt hauptsächlich damit zusammen, dass die meisten Mitarbeiter rund um die Uhr mit der Umsetzung von neuen EU-Richtlinien oder Gesetzen beschäftigt sind. Dies stellt sowohl uns als Bank immer wieder vor neue Herausforderungen als letztendlich auch Sie, unsere Kundinnen und Kunden, die unter dem Deckmantel des Verbraucherschutzes mehr und mehr zu unmündigen Konsumenten gemacht werden. Unser Vorstandsvorsitzender Klaus Euler hat sich in unserem Leitartikel "Denn sie wissen nicht, was sie tun..." kritisch mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Natürlich gibt es aber auch gute Neuigkeiten aus Ihrer EthikBank zu berichten. Die Verbraucherzentrale Bremen und die Organisation Facing Finance haben die EthikBank samt ihrer Anlagerichtlinien ganz genau unter die Lupe genommen. Mit 94 von 100 Punkten haben wir die Prüfung hervorragend bestanden und sind somit als bester Neueinsteiger direkt auf Platz 2 im Fair Finance Guide 2018 gelandet.

Wie üblich stellen wir Ihnen im neuen E-THIKKER auch die Menschen hinter der EthikBank vor und Sie erfahren, was sich bei unseren Förderprojekten bewegt hat. Und zu guter Letzt möchten wir hier schon einmal vorwegnehmen: Am 3. Juni finden Sie uns in Berlin beim großen Umweltfestival! Wir freuen uns, wenn Sie uns an unserem Stand besuchen. Bis dahin...

...viel Spaß beim Lesen des neuen E-THIKKERS!
Ihr Redaktionsteam

Wie übertriebener Verbraucherschutz den Menschen zum unmündigen Konsumenten macht

Kürzlich begleitete ich einen Verwandten zu einer kleineren Operation ins Krankenhaus. Im Aufnahmезentrum wurde ihm vor dem Eingriff eine hundert Seiten umfassende Broschüre mit Aufklärungen und Belehrungen übergeben, mit der Bitte, diese zu unterzeichnen. Auf meine Frage, was passieren würde, wenn er die Informationen ernst nehme, sie lese und anschließend Fragen stellen wolle, antwortete die Mitarbeiterin: „Dann können wir die Aufnahme für heute schließen.“

Um mit Papierbergen voller Sicherheitshinweisen konfrontiert zu werden, muss man nicht ins Krankenhaus gehen – derzeit reicht der Besuch bei einer Bank. Denn nirgendwo – neben dem Gesundheitswesen – schlägt die Regulierungswut der Europäischen Union härter zu als in der Finanzbranche. Und das vor allem unter dem Deckmantel des Verbraucherschutzes. Der Kreditvertrag für eine gewöhnliche Baufinanzierung umfasst heute ca. 180 Seiten inkl. Geschäftsbedingungen, Aufklärung und Beratungsprotokoll. Vor zehn Jahren waren es gerade einmal zwei Seiten. Während man früher in wenigen Minuten die Informationen aufnehmen und Unklarheiten direkt mit dem Bankmitarbeiter besprechen konnte, steht dem Kreditnehmer heute eine umfangreiche Lektüre vergleichbar mit dem Lesen eines Kriminalromans bevor, nur weit weniger unterhaltsam.

Es ist schwer vorstellbar, dass sich beim Kunden so ein sicheres Gefühl einstellt, wie man es von gelungenem Verbraucherschutz erwarten müsste. Eigentlich sollte der Verbraucher in die Lage versetzt werden, die Risiken eines Produktes oder einer Finanzdienstleistung zu erkennen. Doch die unzähligen Aufklärungsschriften führen dieses Ziel ad absurdum und pervertieren den Grundgedanken des Verbraucherschutzes. Vielmehr wird der Konsument mit Textmassen allein gelassen, die absolute Abdeckung aller Risiken ausstrahlen sollen. In erster Linie beruhigt dies aber den Gesetzgeber, damit er sich nicht nachsagen lassen muss, nicht alles für seine potenziellen Wähler getan zu haben.

Auffällig ist dabei, dass Banken und Krankenhäuser zwar am stärksten reguliert werden, aber in der Erfüllung der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben am schlechtesten funktionieren. So umfasst die letzte Richtliniegeburt der Eurokratie, die neue EU-Finanzmarktrichtlinie für Wertpapiere (MIFID II) und die Produktinformationsverordnung (PRIIPs), sage und schreibe 20.000 Seiten, die jedes Detail regeln und vorgeben wollen. Um die darin geschaffenen Haftungsrisiken aus den nicht mehr überschaubaren Informationspflichten zu beschränken, sind Konzern- und Verbandsjuristen begehrt. Sie verfassen Aufklärungsinformationen im besten Juristekauderwelsch, um jeden denkbaren Haftungsfall abzubilden.

**DENN SIE
WISSEN NICHT,
WAS SIE
TUN...**

Darüber hinaus stellen sie sicher, dass die Mitarbeiter einer Bank keinerlei „juristisch bedenkliche“ Eigenformulierungen verwenden, sondern ausschließlich die Phrasen der Infobroschüren wiedergeben. Der Gesetzgeber initiiert also ein detailliertes und lückenloses Drehbuch für die Kundenberatung – minimale Abweichungen führen, wie im Falle des Widerrufsjokers bei Immobiliendarlehen, zu drakonischen Strafen.

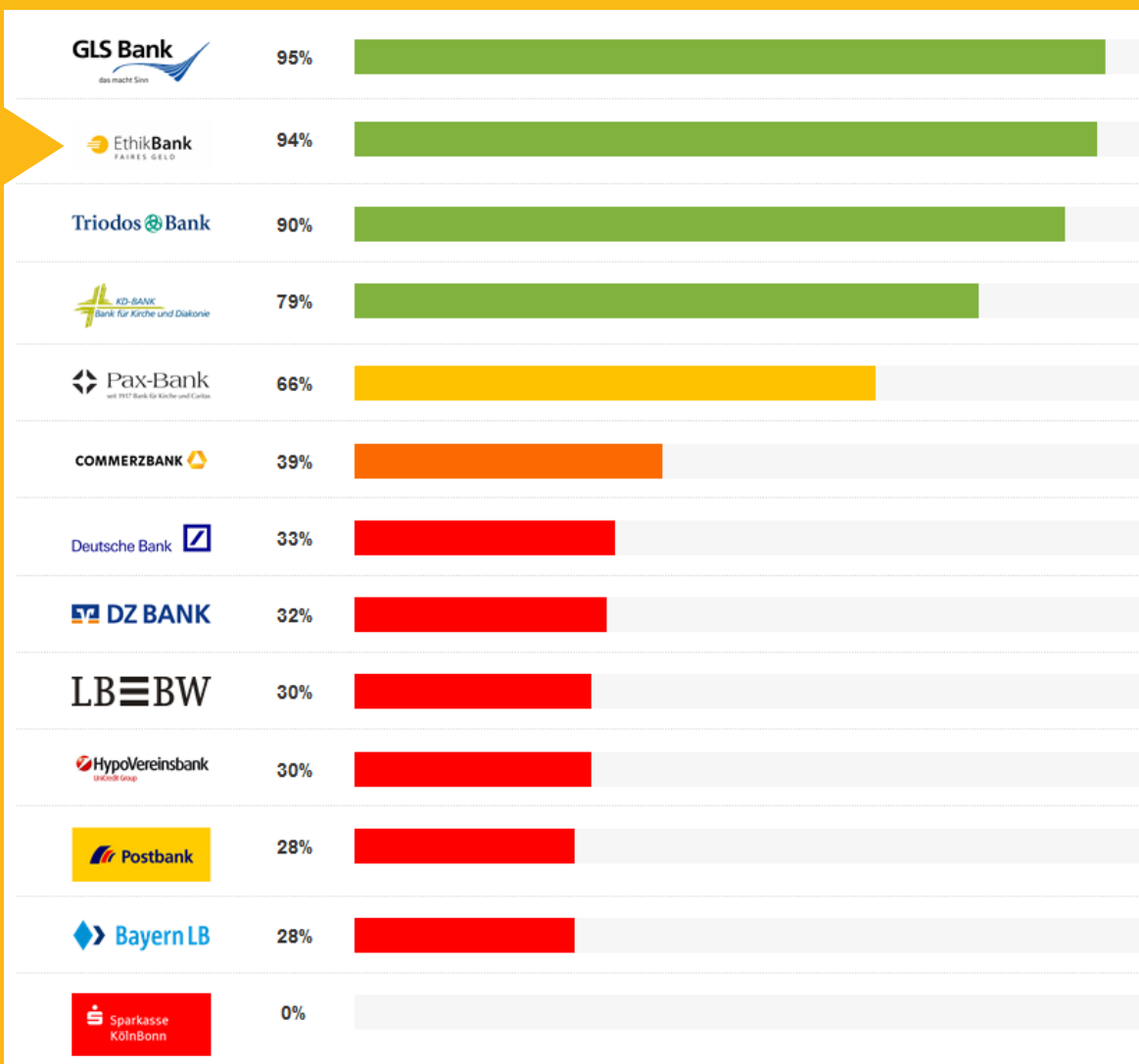
Übertriebener Verbraucherschutz hindert somit die Mitarbeiter in den Unternehmen an einem ehrlichen und menschlichen Umgang mit ihren Kunden. Das Äußern aufrichtiger Meinungen wird zu einem operationellen Risiko und deshalb selbstverständlich unterbunden. Ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Bankmitarbeiter und Kunde, das viel zu einem ganz natürlichen Verbraucherschutz beiträgt, wird erschwert. An beiden Seiten des Beratungstisches sitzen letztlich unmündige und unfreie Bürger.

Doch ich möchte nicht falsch verstanden werden: Selbstverständlich ist Verbraucherschutz richtig, wichtig und nötig. Er ist ein wirksames Instrument gegen dubiose und verbrecherische Aktivitäten von Wirtschaftsteilnehmern. Guter Verbraucherschutz allerdings hat immer zum Ziel, die Mündigkeit des Verbrauchers zu stärken. Doch dafür müssen Menschen wissen, was sie tun, und die Konsequenzen ihres eigenen Handelns vollumfänglich überschauen können. Vertragliche Bindungen im Wirtschaftsleben müssen auf die wesentlichen Kernpunkte reduziert und somit wieder von allen verstanden werden. Nur so können mündige Menschen die Risiken und Chancen ihrer Entscheidungen selbst beurteilen. Sich über die eigenen Erfolge freuen und dabei die Konsequenzen für das eigene Tun verantworten, das nennt man landläufig Freiheit. Und in dieser möchte ich leben.

Klaus Euler, Vorstand EthikBank



Die EthikBank als bester Einsteiger beim Fair Finance Guide 2018



94%

Quelle:
Fair Finance Guide
Deutschland

Bereits zum dritten Mal führte die Nichtregierungsorganisation Facing Finance den Bankencheck des „Fair Finance Guide“ gemeinsam mit ihren Partnern Rank a Brand, der Stiftung Südwind und der Verbraucherzentrale Bremen durch. Dabei untersuchten die Organisationen das verantwortungsvolle und nachhaltige Verhalten von insgesamt 13 Banken. Darunter befinden sich sowohl Großbanken als auch alternative Kreditinstitute.

In diesem Jahr wurde die EthikBank erstmals beim Bankencheck des „Fair Finance Guide Deutschland“ auf Herz und Nieren geprüft. Mit 94 von 100 möglichen Punkten haben wir den Test hervorragend bestanden. Die volle Punktzahl haben wir im Bereich „Berücksichtigung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten“, für unser Vergütungssystem sowie für den strikten Ausschluss von Militärwaffen und klimaschädlicher fossiler Energiegewinnung

erreicht. Die Untersuchung bescheinigt uns somit, dass wir das Geld unserer Kunden besonders verantwortungsvoll anlegen und soziale und ökologische Kriterien in unseren Anlage- und Investitionsrichtlinien berücksichtigen.

ERGEBNIS: HERVORRAGEND!

„Dieses Abschneiden ist nur möglich, weil wir durch unsere konsequente Anlagepolitik sicherstellen, dass wir Gewinne nicht auf dem Rücken von Mitmenschen weltweit, Steuerzahlern, künftigen Generationen sowie der Umwelt erzielen“, freut sich Klaus Euler, der Vorstandsvorsitzende der EthikBank. Das Ergebnis des „Fair Finance Guide Deutschland“ bestätigt unseren Aufwand, den wir für die Einhaltung dieser selbstgesetzten Vorgaben betreiben, und

bekräftigt uns in unserem Bestreben, uns als Gegenentwurf zu den profitgetriebenen Konzernbanken für ein faires Wirtschaften auf dem Finanzmarkt - und darüber hinaus - zu engagieren.“

Ziel des Bankenchecks ist es zum einen, die Kunden besser über die Anlage- und Investitionspolitik zu informieren und mögliche Unterschiede zwischen der Außendarstellung des Unternehmens und ihrem wirtschaftlichen Handeln aufzudecken. Zum anderen zeigt sie so einmal mehr, wie Kunden mit der Wahl ihrer Bank auch entscheiden, wohin ihr Geld fließt. Die EthikBank teilt diese Verpflichtung zur Transparenz und legt im Internet, sowohl alle Richtlinien ihrer strengen ethisch-ökologischen Anlagepolitik, als auch sämtliche Investitionen offen.

Alle Informationen zum Fair Finance Guide finden Sie unter www.fairfinanceguide.de

PSD2 - Was die neuen EU-Regeln für Sie bedeuten



PSD2 ist die neue EU-Zahlungsdiensterichtlinie und steht für Payment Service Directive, Version 2. Die Richtlinie regelt u.a. den Zugriff auf Zahlungskontodaten (Girokonten) durch Dritte.

Zu den sogenannten Dritten zählen neben Kreditinstituten oder Banken auch Zahlungsauslösedienste, Anbieter von Zahlungskarten und Kontoinformationsdienste. Bankkunden können nun Dritten den Zugriff auf ihr Konto erlauben. Banken müssen für den Zugriff Drittanbietern eine technische Schnittstelle zur Verfügung stellen. Wichtig ist: Nichts passiert ohne Ihre Erlaubnis. Nur wenn Sie aktiv einwilligen, müssen wir diese wichtige Datenschnittstelle öffnen. Die Drittunternehmen unterliegen der Aufsicht und Kontrolle der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) bzw. der jeweiligen nationalen Aufsichtsbehörde. Ein Missbrauch ist mit hohen Strafen und ggf. dem Entzug der Lizenz verbunden.

Die häufigsten Fragen zu PSD2 haben wir Ihnen hier noch einmal zusammengestellt:

Worauf muss ich jetzt achten?

Sie sollten sorgfältig prüfen, welchem externen Dienstleister für Zahlungsdienste oder für die Kontoverwaltung Sie Zugang zu Ihrem Konto verschaffen. Nach der Richtlinie erhalten Zahlungsdienste wie z.B. Paypal keinen vollen Zugang auf das Konto, sondern nur auf die zur Überweisung benötigten Daten. Anders sieht es bei Anbietern für Kontoverwaltungs-Apps aus. Diese erhalten einen umfangreicheren Einblick auf die sensiblen Kontodaten. Hier müssen Sie sich genau überlegen, wem Sie diesen Einblick gewähren möchten.



Wie wird die Zustimmung erteilt?

Sie müssen beim ersten Mal die Kontoabfrage des Drittanbieters mit Ihren Zugangsdaten (Kontonummer, PIN und TAN) genehmigen. Diese Genehmigung gilt für 90 Tage, spätestens dann müssen die Zugangsdaten erneut mit einer neuen TAN bestätigt werden. Widerspruchs- oder Sperrmöglichkeiten gibt es bisher nicht.



Wie genau erfolgt der Zugriff auf meine Kontodaten?

PSD2 betrifft nur Girokonten. Ihre Spar- oder Kreditkartenkonten sind nicht von der Regulierung betroffen. Sobald Sie den Zugriff auf die Kontodaten genehmigt haben, muss die Bank dafür eine eigene PSD2-Schnittstelle zur Verfügung stellen, durch die der Drittanbieter (z.B. ein Versandhaus oder Kreditvermittler) die Kontoumsätze 90 Tage lang abrufen kann, auch 90 Tage rückwirkend. Nach Ablauf der 90 Tage, muss erneut die Zustimmung erteilt werden.



Wie die PSD2-Schnittstelle technisch genau gestaltet sein wird, ist noch nicht endgültig festgelegt. Auch nicht, ob zukünftig Einschränkungen beim Datenzugriff möglich sein werden, ob es Widerspruchs- oder Sperrmöglichkeiten geben wird. Das wird voraussichtlich bis Ende des Jahres feststehen.

Ich nutze bereits Zahlungsdienstleister wie PayPal & Co. Was ändert sich hier für mich?

Bislang erlaubten es die unregulierten Verfahren Zahlungsdiensten wie Sofortüberweisung oder PayPal, mehr Kontodaten einsehen zu können, als für den Zahlvorgang nötig. Dieser Zugriff wird jetzt durch die technische PSD2-Schnittstelle eingeschränkt. Es können nur noch die für die Überweisungen nötigen Daten abgerufen werden.

Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

Sie werden sich künftig häufiger identifizieren müssen, zum Beispiel beim Zugang zum Online-Banking oder bei Zahlungen im Online-Shopping. Das ist vielleicht etwas weniger bequem, aber es erhöht auf jeden Fall die Sicherheit. Sowohl für Onlinezahlungen als auch den Zugriff auf Onlinekonten ist eine Zwei-Faktor-Authentifizierung vorgeschrieben. Dabei müssen mindestens zwei von drei Merkmalen erfüllt sein, über die sich ein Kunde eindeutig identifizieren muss (z.B. Eingabe PIN/TAN oder der biometrische Fingerabdruck). Die Drittanbieter, also Zahlungsdienstleister und Kontoinformationsdienste, unterliegen der Aufsicht und Kontrolle von Regulierungsbehörden wie der BaFin oder EU-Bankenaufsicht. Die Vorgänge sind streng reguliert und müssen auch vom Drittanbieter dokumentiert werden.



Ich nutze bereits Apps zur Kontoverwaltung. Was ändert sich hier für mich?

Anbieter von Apps für die Verwaltung der Konten eines Kunden bei verschiedenen Banken, dürfen die Kontostände oder Transaktionen der vergangenen 12 Monate einsehen. Ihre Zustimmung vorausgesetzt.



Fortsetzung: PSD2 - Was die neuen EU-Regeln für Sie bedeuten

Wie sieht es mit Lastschriften aus?

Bei Lastschrifteinzug benötigt der Händler die Daten, um das Mandat zu erstellen und die Lastschrift einzuziehen zu können. Er benötigt keinen Zugriff auf das Kundenkonto.



Falls die Kontozugangsdaten für den Lastschrifteinzug abgefragt werden, sollte man diese Daten verweigern, da sie nicht erforderlich sind.

Wird mein Konto gläsern?

Nunja, Sie können Drittanbieter damit beauftragen, für Sie Zahlungen vorzunehmen oder Kontoinformationen abzurufen. Banken müssen somit nach dem Willen der Europäischen Union auch Drittanbietern, wie zum Beispiel Finanz-Start-ups, den Zugriff auf Girokonten und diesbezüglichen Daten ermöglichen. Vorher waren die Daten der Kunden durch das Bankgeheimnis grundsätzlich geschützt. Wichtig ist hierbei, dass Sie selber entscheiden, wem sie Ihre PIN beziehungsweise Daten geben, im Sinne Ihrer eigenen Daten-Souveränität.

Erhöht sich die Haftung?

Nein, im Gegenteil. Bei einem Missbrauch der Bank- oder Kreditkarte oder beim Online-Banking – nämlich bei der PIN oder TAN – haften Sie bisher für entstandene Schäden bis maximal 150 €, solange Sie die Karte oder Ihr Online-Konto nicht gesperrt haben. Diese Haftungsgrenze sinkt nun auf maximal 50 €. Und lediglich bei grober Fahrlässigkeit oder bei Vorsatz haftet der Kunde auch weiterhin unbeschränkt.

ANKÜNDIGUNG:

HBCI Software wird im Sommer 2019 abgestellt!

Die neue Zahlungsverkehrsrichtlinie PSD2 bringt eine weitere Neuerung, die vor allem Geschäftskunden betrifft, die ihren Zahlungsverkehr über **HBCI mit Sicherheitsdatei** (USB-Stick oder Schlüsseldatei) regeln. Die neue EU-Richtlinie sieht in ihrer technischen Ausgestaltung vor, dass jeder Auftrag vom Kunden vor Freigabe zu kontrollieren ist. Diese Anforderung erfüllt das Standard HBCI Software-Verfahren nicht. Deswegen hat die europäische Bankenaufsicht beschlossen, dieses Verfahren zum **Juli 2019** zu deaktivieren und ersatzlos für alle deutschen Kreditinstitute abzuschalten.

Als Alternative bieten wir das bekannte PIN/TAN Verfahren über sm@rtTAN photo

und mobileTAN (SMS-TAN) oder HBCI mit Chipkarte an. Diese Verfahren entsprechen bereits heute allen aktuellen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Autorisierungsverfahren für sicheres OnlineBanking.

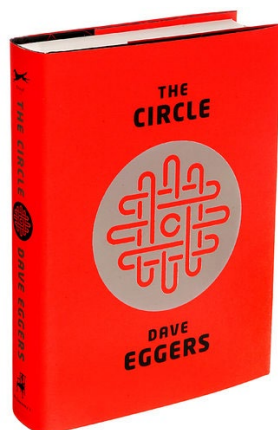
Kunden, die von der Abschaltung betroffen sind, müssen jetzt nicht gleich in "Panik" verfallen. Bis 2019 ist noch ein wenig Zeit. Wir werden Sie in Kürze noch einmal ausführlich über alternative Verfahren informieren.



Sollten Sie sich vorab schon einmal informieren wollen, hilft Ihnen unser Onlineservice unter **036691 – 58 207** gern weiter.

Jeannette Zeuner, Onlinemarketing, empfiehlt:

DAVE EGGERS, DER CIRCLE



Bildquelle:

www.schauwerte.wordpress.com

ISBN:

978-3-462-04675-5

Mein Leben ist schon ziemlich vernetzt. Man findet mich auf Facebook, Instagram & Co., meine Wohnung ist „smart“, das Handy und die Smartwatch meine ständigen Begleiter. Dabei ist mir durchaus bewusst, dass Google, Facebook & Co. ziemlich viel über mich wissen. Wo ich bin, was ich mache, wer meine Freunde sind, welche Hobbies und Vorlieben ich habe, ja sogar Daten wie fit ich bin und wie gut ich geschlafen habe, werden 24h am Tag von einer App ausgelesen.

Aufgrund der nun in Kraft getretenen EU Datenschutzgrundverordnung starten die Onlinekonzerne eine Großoffensive über ihre Plattformen und versichern mir: Meine Daten gehören mir und ich entscheide zu jeder Zeit selbst, wem ich diese zur Verfügung stelle! Ich bestätige gern und habe ein absolut gutes Gefühl, dass alles in guten Händen ist. Nun ja... das möchten die Anbieter zumindest erreichen. Aber wenn ich einmal ehrlich bin, weiß ich doch, dass ich die Hoheit über meine Daten mit einer Anmeldung bei Google, Facebook und Co. freiwillig abgegeben habe.

In meinem Umfeld gibt es aber durchaus auch kritische Stimmen, die mahnend den Zeigefinger erheben. Einer dieser Freunde drückte mir kürzlich ein Buch in die Hand und meinte, das wäre genau der richtige Lesestoff für mich. In „Der Circle“ von Dave Eggers dreht sich alles um das Leben in der schönen Welt des transparenten Internets, um die Abgründe des heutigen Vernetzungswahns und die Gier, Macht und den Einfluss von Großkonzernen.

Kurz zum Inhalt: Die junge Mae Holland hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert, beim „Circle“, einem Internetkonzern in Kalifornien. Google, Apple, Facebook gibt es längst nicht mehr. Diese wurden vom Circle geschluckt, indem er alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die einfach alles abgewickelt werden kann.

Anonymität im Netz gibt es nicht mehr. Laut der „drei Weisen“, so nennt sich die Konzernleitung, wird es so keine Korruption in der Politik, keinen Schmutz mehr im Internet und keine Kriminalität geben, denn niemand kann sich verstecken. „Teilen ist Heilen“ so das Motto des Konzerns, wer etwas zu verbergen hat, ist nicht vertrauenswürdig. Mae stürzt sich voller

Begeisterung in diese schöne neue Welt, wird zur Vorzeigemitarbeiterin und treibt den Wahn, alles müsse transparent sein, sogar noch auf die Spitze. Mehr möchte ich nicht verraten.

Das Buch jedenfalls habe ich tatsächlich verschlungen. Es wird einem wirklich bewusst, dass das was in dem Roman als reine Fiktion beschrieben ist, in großen Teilen bereits Realität ist. Dave Eggers führt uns vor Augen, wohin uns unser neues digitales Leben in beängstigend naher Zukunft führen könnte.

Sicher fragen Sie sich jetzt, ob ich nun allen Onlineplattformen abgeschworen habe. Ehrlich gesagt, nein. Ich gehöre zum Typ „unbelehrbar“ :-). Aber ich denke nun zweimal darüber nach, was ich von mir preisgebe und was ich für mich behalte – sofern es überhaupt möglich ist...



Umweltfestival

03. Juni 2018
von 11 - 19 Uhr am
Brandenburger Tor in
Berlin

Alljährlich, im Frühsommer, verwandelt die GRÜNE LIGA gemeinsam mit rund 250 Ausstellern die Straße des 17. Juni zwischen Brandenburger Tor und Großer Stern in **Europas größte ökologische Erlebnismeile**. Und das alles mit viel Spaß, Informationen, guter Musik, leckerem Bioessen und Innovationen aus der ganzen Vielfalt von Umwelt-, Naturschutz, und umweltfreundlicher Mobilität.

Ihre EthikBank ist auch dabei. Besuchen Sie unseren Stand #95. Wir freuen uns auf Sie!

© GRÜNE LIGA/ Sebastian Hennings

Kunden im Porträt

Der Selbstversorger-Bauernhof



...→ [Zum Kundenporträt](#)

Der Giegelhof: 12 Hektar Land, idyllische Lage, fantastischer Blick auf die Alpen und blühende Wiesen. 40 Jahre wird der Hof nun ökologisch bewirtschaftet. Seit 2012 ist er in den Händen einer Lebensgemeinschaft. Sie haben sich bewusst für dieses Leben entschieden, da der Erhalt kleiner Höfe eine wichtige Aufgabe ist.

Derzeit leben drei Frauen (von Links) Martina Bauert, Elvira Horn, Hannah Bauert und die achtjährige Lola gemeinsam auf dem Hof. Außerdem gehören zwei Kühe und Nachzucht, sowie 19 Hühner, zwei Perlhühner, vier Laufenten, sowie ein Hund, Katzen und Mäuse zur Lebensgemeinschaft. Die Giegelhofdamen haben das gemeinsame Ziel: die Potenziale, die in diesem Kleinod stecken, weiter auszubauen. Mit welchen Ideen Sie das schaffen, erfahren Sie in unserem neuen Kundenporträt.

Unsere Mitarbeiter

Heute stellen wir Ihnen in unserer Reihe „Mitarbeiterporträts“ zwei neue Gesichter der EthikBank vor. Nico Czimmernings hat vor wenigen Wochen in der Marketingabteilung angefangen und ist nun sozusagen der „Hahn im Korb“ des Kreativteams. Vanessa Chemnitz hat den Bereich Kontoführung in unserem Haus übernommen, da sich unsere Kollegin Melanie Sieber in den nächsten Monaten um wichtigere Aufgaben kümmern muss: Sie wird zum 2. Mal Mama :-)



Nico Czimmernings

Marketing

Früher hieß es immer: „Du kannst gut zeichnen. Du musst in die Werbung!“ Dass heute das Handwerk weniger benötigt wird, sondern eher die Fähigkeiten in den entsprechenden Grafikprogrammen, ist wohl jedem bewusst. Aber so war mein Weg vorbestimmt. Nach 8 Jahren Selbstständigkeit in der Werbebranche, 2 wunderbaren Kindern und Hausbau, entschied ich mich für eine neue Herausforderung.

Nun darf ich die EthikBank im Marketing unterstützen und Kampagnen entwickeln. Mir liegt es sehr am Herzen die Idee und Philosophie unserer ethisch-ökologischen Direktbank zu verbreiten. Leider ist immer noch vielen Menschen nicht klar, dass sie mit der Wahl ihrer Bank das Geschehen in unserer Welt beeinflussen können. Den verantwortungsvollen Umgang mit Geld möchte ich gern attraktiv, nachhaltig und „fair“ständig präsentieren.

10 SATZANFÄNGE AN NICO...

Nachhaltig leben...

...bedeutet nicht nur, im Supermarkt auf eine Plastiktüte zu verzichten oder im Bio-Markt einzukaufen.

Nachhaltig arbeiten...

...ist das Bemühen, Ressourcen so zu nutzen, dass sie auch für unsere Nachwelt erhalten bleiben.

Ich berühre die Welt...

...täglich und sammle neue Erfahrungen.

Gute Werbung ist...

...die, die dem Empfänger nicht wie Werbung vorkommt, weil Sie ihm gefällt, in einem günstigen Augenblick erscheint – oder einfach nur ins Herz trifft und auf den Punkt kommt, der der Zielgruppe wichtig ist.

Ich bin zufrieden...

...weil ich alles tun kann was, ich will und nicht weil ich muss.

Glück bedeutet...

...nicht von allem das Beste zu haben, sondern aus allem das Beste zu machen.

Einen perfekten Tag...

...gibt es nicht. Denn es kommt immer darauf an, mit wem und mit was man die Zeit verbringt und was man von ihr erwartet.

In den Tag starte ich...

...mit der Schlummertaste am Wecker.

Meinen Ausgleich zum Beruf...

...finde ich zu Hause bei meinen Kindern, meiner Frau und unseren Tieren.

Für die Zukunft wünsche ich mir...

...eine Welt in der meine Kinder friedlich und sicher aufwachsen können, dass wir uns noch den einen oder anderen Wunsch erfüllen werden und dass sich die Menschen untereinander mehr respektieren und tolerieren.



Vanessa Chemnitz
Kontoführung

10 SATZANFÄNGE AN VANESSA...

Als gelernte Sozialversicherungsangestellte weiß ich, worauf es im täglichen Umgang mit Menschen ankommt. Mein Anspruch war schon immer den Kunden so zu begegnen, wie ich es anders herum auch erwarten würde. Seit Februar versuche ich diesen Grundsatz nun in der EthikBank umzusetzen. Ich hoffe, es gelingt mir... :-). Nach fast 10 Jahren im Sozialversicherungswesen und einem berufsbegleitenden Studium zur Betriebswirtin, war ich schließlich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, die ich hier im Unternehmen als Leiterin der Marktfolge Passiv (für Nichtbanker: Kontoführung & Kontoservice) gefunden habe.

Dass ich als Quereinsteiger in die Bank gekommen bin, bringt einerseits mit sich, dass ich einen ganz anderen Blickwinkel auf bestehende Abläufe und Prozesse habe und hier durchaus den ein oder anderen wertvollen Veränderungsimpuls setzen kann. Andererseits muss ich natürlich auch noch viel lernen, was mich als ehrgeiziger Mensch natürlich fordert. Gerade diese Kombination macht meine neue Aufgabe bei der EthikBank für mich so spannend. Auch privat ist mein Leben gerade ziemlich aufregend und herausfordernd: Mein Freund und ich haben 2016 begonnen, ein Haus zu bauen. Und jeder Häuslebauer weiß, wieviele Nerven solch ein Projekt auch kosten

kann. Zum Glück liebt unsere französische Bulldogge ausgiebige Spaziergänge, dabei kann Frauchen prima abschalten. Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt, entspanne ich beim Backen, das neben dem Tanzen, zu meinen größten Leidenschaften zählt.

Nachhaltig leben...

...heißt, dass auch die nächste Generation so leben kann wie ich. Dabei spielen Bildung, Energie, Wasser zur Verbesserung der Hygiene, Gesundheit und Jobs eine wesentliche Rolle. Ich vermeide es im Alltag verschwenderisch mit natürlichen Ressourcen umzugehen.

Nachhaltig arbeiten...

...bedeutet für mich die Steigerung sozialer Effektivität, wie Gleichberechtigung, Leistungsgerechtigkeit und ein gutes Betriebsklima.

Ich berühre die Welt...

...um sie ein Stückchen besser zu machen.

Guter Kundenservice ist...

...ein Spiegel guter Qualität des Unternehmens. Dabei ist es wichtig, dass ich dem Kunden so begegne wie ich selbst Kundenservice erwarte.

Ich bin zufrieden...

...wenn ich meine gesteckten Ziele erreichen und somit verwirklichen kann.

Glück bedeutet...

...für mich Gesundheit, gute Freunde, schönes Essen, einen Moment bewusst genießen zu können.

Ein perfekter Tag...

...ist für mich, wenn ich mich fallen lassen kann und sich Erlebnisse widerspiegeln, wie ich es mir vorgestellt habe.

In den Tag starte ich...

...mit einem kleinen Morgenspaziergang mit meinem Hund, Rudy.

Meinen Ausgleich zum Beruf...

...finde ich bei meinem Tanzsport oder meiner Leidenschaft dem Backen.

Für die Zukunft wünsche ich mir...

...Frieden auf der ganzen Welt, keine Hungersnöte und gute Hygienebedingungen für alle Menschen.

Fördertopf 2017



In der EthikBank beginnt das Jahr stets mit einer sehr schönen Tradition. Wir räumen unser Spendenkonto leer und überweisen die Gelder aus dem Fördertopf an unsere Förderprojekte, um die Umsetzung ihrer Visionen für eine bessere Welt zu finanzieren.

Dafür wollen wir uns auch besonders bei Ihnen, unseren EthikBank-Kunden, bedanken. Sie haben unseren Projektpartnern mit Ihrem Zinsverzicht

von den Förderkonten, (6.800 €) mit Ihrer Weiterempfehlung der EthikBank (1.050 €), sowie der traditionellen Weihnachtsspende (8.100 €) diese hohe Spendensumme ermöglicht. Zusammen mit den Spenden der EthikBank konnten insgesamt 32.200 € zu 100% an die Projekte überwiesen werden.

Was mit den Spendengeldern passiert, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



Hamromaya Nepal e.V.

Das Schultaschenprojekt des hamromaya Nepal e.V. nahm im letzten Jahr richtig Fahrt auf. So konnten bislang fast 6.500 Schultaschen inkl. Lernmaterialien an Kinder aus 54 Schulen in 39 Dörfern verteilt werden. Hamromaya bietet gezielt Hilfe in Dörfern an, die von anderen Organisationen aufgrund ihrer Abgeschlossenheit gemieden werden. Für die Kinder aus diesen Regionen kehrt so wieder ein wenig Normalität in den Alltag. Meist ist der Gang zur Schule ein halber Tagesmarsch über Stock und Stein, mit den Unterrichtsmaterialien unterm Arm. Was für uns nur eine einfache Schultasche ist, ist für diese Kinder ein Zeichen der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. „Sie zeigen, dass die Kinder und ihre schulische Ausbildung im Vordergrund stehen und unterstreichen, die Wichtigkeit der Bildung

in einem Land wie Nepal.“ erklärt der Verein auf seiner Webseite.

Um die Taschen dorthin zu bringen, wo sie am dringsten benötigt werden, nehmen die Verantwortlichen auch gern so einige Strapazen auf sich. Die letzte Reise führte das Team in den Osten Nepals, ins Distrikt Panchthar. 8 Tage dauerte der Trip. Es begann mit einer 10stündigen Fahrt von Kathmandu ins Zwischenziel Dharan. Bis sie überhaupt ihre Zielregion Mauwa erreichten,

vergingen zwei Tage auf holprigen und engen Bergstraßen im Mittelgebirge. Doch die Anstrengungen sind schnell vergessen, sobald man die glücklichen Gesichter nach dem Überreichen der Rucksäcke sieht.

Auch im Jahr 2018 wird sich vieles um das Schultaschenprojekt drehen. Voraussichtlich im Spätsommer werden weitere abgelegene Dörfer mit Schulmaterialien versorgt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



ETHIKPROJEKT

Afghanistan Schulen e.V.



FRAUENPROJEKT

16 Jahre ist unser Projektpartner, Afghanistan-Schulen, in Mazar-e-Sharif aktiv. Seither hat der Verein in der Stadt 13 Schulgebäude für 26.500 Jungen und Mädchen errichtet und zwei Kindergärten für 90 Kinder.

Dank unserer Weihnachtsspendenaktion im letzten Jahr kamen 8.111 € für das neue Schulbauprojekt, der Bibi Zainab Mädchen-Schule, zusammen. Die Bevölkerung errichtet derzeit eine Mauer um das neue Schulgebäude und das Bauunternehmen führt erste Befestigungsarbeiten im weichen Boden durch. Bis Ende des Jahres soll der Bau des Gebäudes noch andauern. Der Schulbau ist nach wie vor wichtig. Für mehr „Hilfe zur Selbsthilfe“ will der Verein die Aktivitäten der Schulentwicklungsräte fördern und Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler/innen und Eltern dabei unterstützen, sich für das Gedeihen der Schule und den Erhalt der Gebäude aktiv einzusetzen.

Dass die Arbeit des Afghanistan Schulen e.V. Früchte trägt, zeigt sich auch in den Frauenzentren in Andkhoi und Baghebastan. Hier lernen Usbekinnen und Turkmeninnen gemeinsam Nähen, Sticken, Lesen, Schreiben, Rechnen und vor allem eine gemeinsame Sprache: Dari, eine



der beiden Staatssprachen. Die Zentren sind für die Frauen nicht nur ein Ort um sich weiterzubilden, hier entstehen auch Freundschaften. Die Teilnehmerinnen bringen zu Festen und Vorträgen ihre Mütter, Tanten und Freundinnen mit, so dass viele Frauen von den Angeboten der Frauenzentren erfahren und profitieren. Die jungen Frauen begeistern auch die Älteren, die jetzt auf eigenen Wunsch in einem Kurs noch Lesen und Schreiben lernen. Sie waren nie in einer Schule und geben sich große Mühe! Für Bildung ist „Frau“ eben nie zu alt!

UMWELTPROJEKT

Die ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie will mit ihrer Konzernkritik zu einer Welt ohne Unterdrückung und Ausbeutung beitragen. „Wir wenden uns strikt dagegen, dass der Profit immer mehr zum einzigen Kriterium für den Umgang mit der Umwelt wird.“, erklärt ethecon-Geschäftsführer Axel Köhler-Schnura seinen Antrieb.

Mit den Fördergeldern werden unter anderem Aktionen wie die Übergabe der Schmähtrophäe „Black Planet Award“ unterstützt. Preisträger im Jahr 2017 war der Rüstungskonzern Rheinmetall, konkret die Topmanager und Großaktionäre. „Auf ihr Konto gehen der Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen. Sie stellen nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern auch für die Demokratie, die Ökologie und die Menschheit gesamt.“

begründet die Stiftung die Preisvergabe an den Konzern.

Die Trophäe wurde dabei nicht im Rahmen der jährlichen ethecon Tagung, sondern direkt auf der Rheinmetall Hauptversammlung in Berlin übergeben. Mit welchen Hürden die Aktivisten bei der Preisübergabe zu kämpfen hatten und wie Rheinmetall auf die öffentlichen Proteste reagierte, können Sie in dem packenden Aktionsbericht nachlesen.

[---> Zum ethecon-Bericht](#)

Auch in diesem Jahr liegt der Fokus der Stiftungsarbeit darin, über die Machenschaften von Großkonzernen aufzuklären und diese öffentlich an den Pranger zu stellen. Wir sind gespannt, welches Unternehmen 2018 „geehrt“ wird.

Ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie



EthikBank unterzeichnet offenen Brief zum Thema Sustainable Finance



Sowohl EU-Kommission als auch Europa-Parlament arbeiten aktuell an verschiedenen Gesetzgebungsinitiativen, die konkrete Vorschläge beinhalten, wie die Finanzwirtschaft ihren notwendigen und wichtigen Beitrag zur Erreichung von Zielen wie dem Pariser Klimaabkommen und den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten kann. Daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt aktiv zu werden, um die aktuelle Dynamik zu nutzen und eine möglichst große Wirkung hin zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft zu erzielen.

Ein offener Brief, unterzeichnet durch eine Vielzahl von Finanzakteuren, Organisationen der Zivilgesellschaft und Wissenschaftlern,

soll eine möglichst gewichtige Stimme aus Deutschland erzeugen, die die handelnden politischen Akteure auf europäischer und deutscher Ebene darin bestärkt, nachhaltige Themen in den aktuellen Gesetzgebungsverfahren möglichst weitgehend zu berücksichtigen. Außerdem soll er auf Themen hinweisen, bei denen noch weiterer Handlungsbedarf gesehen wird bzw. die noch gar nicht berücksichtigt wurden.

Selbstverständlich unterstützen wir dieses Vorhaben mit unserer Unterschrift. Den kompletten Brief können Sie hier nachlesen.

[→ Zum offenen Brief](#)



Allianz und Munich RE: Raus aus der Kohle!

Es ist noch gar nicht so lange her, da sammelte unsere Kollegin Sarah Holz fleißig Unterschriften für die Urgewald Kampagne „Wer die Kohleindustrie versichert, ist kein „Klimaretter“! Der Aufruf richtete sich aktiv an die Versicherer Allianz und Munich RE, die trotz gravierender Folgen für Klima und Gesundheit weiterhin den massiven Ausbau von Kohlekraftwerken und -minen in Polen unterstützen. Als Teil der internationalen NGO-Kampagne „Unfriend Coal“ forderte Urgewald ein Ende der Kohle-Versicherungen.

Unsere Freude war groß, als der Urgewald e.V. Anfang Mai einen Durchbruch verkündete: Die Allianz, einer der größten Versicherungskonzerne der Welt, hat weitere massive Einschnitte im eigenen Kohle-Geschäft verkündet. Damit geht der Versicherer auf Forderungen der NGO ein, die seit Monaten auf ein Ende der Versicherung von Kohle als Klimakiller Nummer Eins drängen. Laut der neuen Kohle-Richtlinie wird die Allianz ab sofort keine Versicherungen mehr für die Errichtung oder den Betrieb von Kohlekraftwerken und -minen anbieten. Bestehende Verträge

in diesem Bereich will sie, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht verlängern. Bis 2040 plant die Allianz zudem gänzlich aus dem Geschäft mit Kohle auszustiegen. Zudem wird auch der Kohle-Divestment-Beschluss von 2015 verschärft: Sie schließt nun unter anderem Investitionen in Firmen aus, die neue Kohlekraftwerke mit einer Kapazität von über 500 Megawatt planen. Wermutstropfen aus Urgewald-Sicht: Das Kohle-Divestment bleibt auf Eigenanlagen beschränkt, die nur einen kleinen Teil der Allianz-Geldanlage ausmachen. Zudem sei die Frist bis 2040 angesichts des fortschreitenden Klimawandels viel zu lang. Aber wie sagt der Volksmund „Kleinvieh macht auch Mist...“

Während die Allianz Konsequenzen aus ihren Kohlegeschäften gezogen hat, bleibt der zweite deutsche Versicherungsgigant, die Munich Re, beim Klimaschutz immer noch zurück. Schade!

Urgewald und die NGO-Kampagne „Unfriend Coal“ haben weiter viel Arbeit vor sich. Über die Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

urgewald





Währung für Ihre nächste Reise

Reise Bank

Ihre nächste Urlaubs- oder Geschäftsreise steht bevor? Dann sollten Sie jetzt an Ihre Reisekasse denken! Denn Reisegeld in der richtigen Landeswährung vereinfacht den Urlaubsstart: Denken Sie an das erste Taxi, ein Sandwich am Flughafen oder das Trinkgeld im Restaurant. Bargeld in

Ihrer Wunschwährung können Sie nun ganz bequem und sicher online bestellen, über den Online-Shop unseres Partners Reisebank. Dort erhalten Sie viele gängige Währungen zum jeweils aktuellen Wechselkurs in der Stückelung Ihrer Wahl. Ihr Reisegeld wird Ihnen dann ganz bequem innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach Hause oder an eine andere Adresse Ihrer Wahl geliefert. So starten Sie entspannt und optimal vorbereitet in Ihren Urlaub.

ZUM REISE-
BANK-SHOP



FAIRWORLD FONDS

ab sofort
wieder erhältlich!

Nachhaltige Investmentfonds
Mindestanlage 25 €
Nur "dunkelgrüne" Fonds



Der FairWorldFonds für Entwicklungshilfe gehört zum Angebot der Union Investment.



IMPRESSUM

Herausgeber	EthikBank eG Martin-Luther-Str. 2 07607 Eisenberg
Redaktion	Katrin Spindler Jeannette Zeuner
Gestaltung	Nico Czimmernings
Veröffentlichung	01. Juni 2018
Anregungen oder Kritik?	Bitte schreiben Sie uns: redaktion@ethikbank.de